



Freude am Leben

(Heinz Gernhold)

- nach einer slowenischen Volksweise -

Satz für Männerchor a cappella von

Ruhig (♩ ca. 108)

Otto Groll

A *p*

Tenöre

Bässe

8

Freu-de am Le-ben heißt Freu-de sich ge-ben; wer
Freu-de am Le-ben heißt Freu-de sich ge-ben; wer

8

Freu-de ver-schenkt ist in Wirk-lich-keit reich. Denn reich.
Freu-de verschenkt, der ist in Wirk-lich-keit reich. Denn reich.

1. 2.

Bewegt (♩ ca. 88)

B *mf*

8

Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, laßt sie sich
Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, sie se-hen

mf

Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, laßt sie sich
Laßt sie doch ren-nen, schrei-en, ha-sten, sie se-hen

8

schin-den im Ja-gen nach Geld.
nichts von der herr-li-chen Welt. Ah

schin-den im Ja-gen nach Geld.
nichts von der herr-li-chen Welt. Ah

1. 2. *p*
f
mf

Eigentum für alle Länder

© 1980 by IRIS Musik- und Theater-VERLAG, Recklinghausen

IRIS 1175

C Tempo I

mf

Wenn Schmet - ter - lin - ge
Wenn Wol - ken freundlich

mf

Wenn Schmet - ter - lin - ge
Wenn Wol - ken freundlich

p

8 flie - gen, schweben in der war - men Luft, dann kannst du in vol - len
win - ken und dich froh der Him - mel grüßt, dann kannst du die Freu - de

f

flie - gen, schweben in der war - men Luft, dann kannst du in vol - len
win - ken und dich froh der Him - mel grüßt, dann kannst du die Freu - de

p

8 Zü - gen at - men wei - chen Frühlingsduft.
trin - ken, die das Glück dir voll erschließt. Ah

f

Zü - gen at - men wei - chen Frühlingsduft.
trin - ken, die das Glück dir voll erschließt. Ah

mf

f

8 Und du weißt, und du hörst, daß dein Schatz nach dir
Und du weißt, und du hörst, wie dein Schatz dich be -

f

Und du weißt, und du hörst, daß dein Schatz nach dir
Und du weißt, und du hörst, wie dein Schatz dich be -

D Schnell (♩ ca. 152)

8 ruft. ———
grüßt. ——— Tanz mit mir, ich will mit dir das Le-ben frohge-nie-ßen. Wir

ruft.
grüßt. Tanz mit mir, ich will mit dir das Le-ben frohge-nie-ßen. Wir

8 woll'n das Glück der gan-zen Welt in uns'-re Freu-de schlie-ßen. Und

woll'n das Glück der gan-zen Welt in uns'-re Freu-de schlie-ßen. Und

8 leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-schweben. Das

leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-schweben. Das

ritardando *)

8 Le-ben be-ginnt, das Le-ben be-ginnt jetzt le-benswert zu sein. Ah —

Le-ben be-ginnt, das Le-ben be-ginnt jetzt le-benswert zu sein. Ah —

*) „ritardando“ und „diminuendo“ gilt nur für die 1. Strofe

E *allmählich schneller werden*

2. *mf*

8 sein. Tanz mit mir, ich will mit dir das Le-ben froh ge -
sein. Mein Schatz komm! Tanz mit mir, ich will mit dir das Le -ben froh ge -

8 nie - ßen, wir woll'n das Glück der gan-zen Welt in uns'-re Freu-de
nie - ßen, wir woll'n das Glück der gan-zen Welt in uns'-re Freu-de

Und ah

f

8 schlie - ßen. Und leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-
schlie - ßen. Und leicht wie der Wind und reich, wie wir sind, läßt uns das Glück ent-

Langsam

Das Le - ben be-ginnt, das Le - ben be-ginnt jetzt le-benswert zu
schwe - ben. Das Le - ben be-ginnt, das Le - ben be-ginnt jetzt le-benswert zu
schwe - ben. Das Le - ben be-ginnt, das Le - ben be-ginnt jetzt le-benswert zu

Schnell!

sein. *f*

8 sein. Ja kommt, ge - nie-ßet die-sen schö-nen hel-len Tag. —
sein. Ja kommt, ge - nie-ßet die-sen schö-nen hel-len Tag. —